

Die „besondere Studie“

DR. GEORG BACH/FREIBURG IM BREISGAU

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wissenschaftliche Studien gibt es wie Sand am Meer!“ Diese Aussage mag zwar zutreffen, hilft in der täglichen Arbeit in der Zahnarztpraxis jedoch nicht unbedingt weiter. So wollen wir Ihnen – beginnend mit dieser Ausgabe

– ein oder zwei Literaturangaben, auf die wir bei unseren Recherchen gestoßen sind, in Abstractform zugänglich machen. „Kurz und knapp und doch praxisrelevant – dies ist unser Anliegen!“

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Nutzen für Ihre Tätigkeit.

Low-Level-Laser stimuliert die Knochen-Implantat-Interaktion

Positiver Effekt auf Wundheilung und Attachment

Die Ausheilung und die Anbindung von Titanimplantaten werden durch eine Low-Level-Lasertherapie begünstigt. Khadral et al. testeten einen Gallium-Aluminium-Arsenid-Diodenlaser im Tierversuch: Die Laserapplikation hatte einen positiven Effekt auf Wundheilung und Attachment von Titanimplantaten. Kaninchen (n = 48) wurden in die proximalen Tibiae jeweils zwei münzförmige Titanimplantate mit einem Durchmesser von 8,25 mm und einer Höhe von 1,95 mm eingepflanzt. Die Tiere wurden zufällig auf eine bestrahlte und eine Kontrollgruppe aufgeteilt. Die Bestrahlung mit dem Softlaser wurde unmittelbar nach der Operation aufgenommen und zehn Tage lang täglich durchgeführt. Acht Wochen nach der Verheilung wurde anhand eines Zugtests mechanische Haltbarkeit der Verbindung zwischen dem Knochen und 44 Titanimplantaten bewertet. Anschließend wurden die vier nicht abgezogenen Implantate von vier Kaninchen einer histomorphometrischen Analyse unterzogen.

Schnellere Knochenreifung im bestrahlten Knochen

Die in Newton gemessene durchschnittliche Zugkraft der bestrahlten Implantate und der Kontrollgruppe betrug 14,35 (SD+/-4,98) bzw. 10,27 (SD+/-4,38), was auf eine Stärkung der funktionalen Anbindung acht Wochen nach der Low-Level-Lasertherapie (LLLT) schließen lässt (p = 0,013). Bei der histomorphometrischen Bewertung stellte sich heraus, dass die bestrahlte Gruppe über eine stärkere Knochen-Implantat-Anbindung verfügte als die Kontrollgruppe. Der Gewichtsanteil von Calcium und Phosphor war bei der bestrahlten Gruppe deutlich höher (p = 0,037) als bei der Kontrollgruppe (p = 0,034), was auf eine schnellere Knochenreifung in bestrahlten Knochen hindeutet.

Khadra M, Rønold H J, Lyngstadaas S P, Ellingsen J E, Haanæs H R; *Low-level laser therapy stimulates bone-implant interaction: an experimental study in rabbits; Clinical Oral Implants Research 15 (13) (Juni 2004):325–332.*

www.iww-onlineservice.de

D.Z.O.I.-Sektion Laserzahnmedizin geht mit Curriculum an den Start

Das Deutsche Zentrum für orale Implantologie e. V. (D.Z.O.I.) hat jetzt eine neue Sektion zur Laserzahnmedizin gegründet. Der Verband bietet neben Fortbildungen und Einsteigerseminaren im Mai 2005 erstmals auch ein Curriculum zum Erreichen eines Tätigkeitsschwerpunktes „Laserzahnmedizin“ an.

Konkretes Anliegen der D.Z.O.I.-Lasersektion ist die Laserausbildung der Verbandsmitglieder wie auch weiterer Interessenten. Anfang Mai nächsten Jahres bietet das D.Z.O.I. daher am Gardasee ein Curriculum zum Tätigkeitsschwerpunkt Laserzahnmedizin an, in Zusammenarbeit mit der Universität Wien, Prof. Andreas Moritz, sowie der European Society of Oral Laser Applications (ESOLA). Das Modul I findet innerhalb eines 3-Tages-Intensivkurses vom 5.–7. Mai 2005 in Albisano (Italien) am Gardasee statt. Das Modul II wird von der ESOLA in Wien bestritten werden, die auch Partner und Unterstützer der D.Z.O.I.-Sektion Laserzahnmedizin ist. Das Modul II kann wahlweise vom 16.–18. Juni oder vom 15.–17. September 2005 belegt werden.

Wie der wissenschaftliche Leiter Dr. Bach von der

D.Z.O.I.-Lasersektion jetzt erläuterte, will das D.Z.O.I. seine Aktivitäten der 90er Jahre für die Laserzahnheilkunde durch die Lasersektion intensivieren: „Wir haben mit der Gründung der Sektion für Laserzahnmedizin die bisher schon gewachsenen Strukturen und Einzelaktionen des D.Z.O.I. nun erfolgreich gebündelt.“

Informationen unter:

Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V. (D.Z.O.I.)

Hauptstraße 7a, 82275 Emmering

Tel.-Hotline: 0 18 05/01 23 12, Fax: 0 81 41/53 45 46

Web: www.dzoi.org